

Arbeitsanweisung

Der folgende Text (Seneca, Herc. fur. 95-122) ist zu interpretieren!
Berücksichtigt werden müssen dabei die Leitlinien 2, 3 und 7! Die übrigen Leitlinien sollen als Anregung zur vertieften Interpretation dienen.

I. Text

IVNO

1 educam et imo Ditis e regno extraham
2 quidquid relictum est: ueniet inuisum Scelus
3 suumque lambens sanguinem Impietas ferox
4 Errorque et in se semper armatus Furor –
5 hoc hoc ministro noster utatur dolor.
6 Incipite, famulae Ditis, ardentem citae
7 concutite pinum et agmen horrendum anguibus
8 Megaera ducat atque luctifica manu
9 uastam rogo flagrante corripiat trabem.
10 hoc agite, poenas petite uiolatae Stygis;
11 concutite pectus, acrior mentem excoquat
12 quam qui caminis ignis Aetnaeis furit.
13 ut possit animum captus Alcides agi,
14 magno furore percitus, nobis prius
15 insaniendum est: Iuno, cur nondum furis?
16 me me, sorores, mente deiectam mea
17 uersate primam, facere si quicquam apparo
18 dignum nouerca. uota mutantur mea:
19 natos reuersus uideat incolumes pater
20 manuque fortis redeat. inueni diem,
21 inuisa quo nos Herculis uirtus iuuat.
22 me uicit? et se uincat et cupiat mori
23 ab inferis reuersus. hic prosit mihi
24 Ioue esse genitum. stabo et, ut certo exeant
25 emissa neruo tela, librabo manu,
26 regam furentis arma, pugnanti Herculi
27 tandem fauebo – scelere perfecto licet
28 admittat illas genitor in caelum manus.

9 uastam ω : ustam *Heinsius*
10 uiolate A : uiciatae *E*
13 animum A : –o *E*
15 furis *E* : –it *A*
19 pater *Zwierlein* : precor ω

E = cod. Laurentianus ('Etruscus') (saec. XI)
A = consensus aliquot codicum (saec. XIII–XV)

Fortsetzung nächste Seite!

II. Übersetzung (von Th. Thomann)

JUNO

1 Ich werde alles hinausführen und aus dem untersten Reich des Dis herausreißen, was dort
2 zurückgeblieben ist: kommen wird verhaßte Missetat und, ihr eigenes Blut leckend, trotzig
3 Unfrömmigkeit und Irrsal und die gegen sich selbst immer bewaffnete Raserei. Sie, ja, sie
4 nehme meine Erbitterung sich zum Helfershelfer. Beginnt, ihr Dienerinnen des Dis, schüttelt
5 eilends die glühende Fichte, und euren von Schlangen starrenden Zug führe Megaera, und
6 mit ihrer trauerbereitenden Hand ergreife sie einen gewaltigen Pfahl von einem brennenden
7 Scheiterhaufen. Ans Werk, fordert Sühne für die geschändete Styx; erschüttert sein Herz,
8 ein heftigeres Feuer versenge den Geist, als es in den Essen des Ätna rast: daß der Alkide,
9 gefesselt in seinem Sinn, sich hetzen lasse, von gewaltigem Wahn erregt, muß ich zuerst
10 rasen. Juno, warum rasest du noch nicht? Mich, mich, um meine Vernunft gebracht,
11 verstört ihr Schwestern zuerst, wenn ich mich anschicke zu tun, was einer Stiefmutter
12 würdig ist. Meine Wünsche sollen sich wandeln: er sehe heimgekehrt die Kinder unversehrt,
13 das erbitte ich, und kehre zurück mit seiner Heldenhand. Den Tag habe ich gefunden, an
14 dem mich des Herkules verhaßte Tapferkeit freuen soll. Er hat mich besiegt; er besiege
15 auch sich und verlange zu sterben, er, von den Unterirdischen zurückgekehrt. Jetzt soll es
16 mir nützen, daß er von Jupiter stammt. Ich werde bei ihm stehen, und daß seine Geschosse
17 von unfehlbarer Sehne entsandt ihren Flug nehmen, schicke ich sie ins Ziel mit eigener
18 Hand: ich werde des Rasenden Waffen lenken, dem kämpfenden Herkules endlich gewogen
19 sein – nach vollbrachter Missetat mag sein Erzeuger jene blutbefleckten Hände aufnehmen
20 in den Himmel.